

Protest gegen Autobahnen



Am 7. November übergab das KlimaKollektiv Lüneburg an die Lüneburger Oberbürgermeisterin Claudia Kalisch einen Offenen Brief. In diesem werden Hansestadt und Landkreis aufgefordert, sich öffentlich gegen den Bau neuer Autobahnen, insbesondere die A39, zu positionieren und sich für die Verkehrswende, für mehr öffentlichen Verkehr, Rad- und Fußverkehr, einzusetzen.

Auf dem Marktplatz in Lüneburg lag ein Banner in Autobahnbreite, um die durch eine Autobahn beanspruchten Flächen deutlich zu machen. "Sinnlose Infrastruktur zerstört Natur!" stand auf einem weiteren Banner von der Organisation Robin Wood.



Dieser Offene Brief wurde von mehr als 30 Lüneburger Initiativen und Gruppen, darunter auch vom BUND Regionalverband Elbe-Heide, unterzeichnet.

Schon im Oktober hatten Parents for Future Lüneburg eine zukunftsfähige Mobilität in Lüneburg und Region gefordert und sich dabei auch wesentlich auf Publikationen des BUND gestützt.



Im September 2023 wurde eine neue Broschüre des BUND mit dem Titel „Klima- und naturverträgliche Infrastruktur für die Mobilitätswende“ veröffentlicht, die sich auf eine Reihe von - auch vom BUND in Auftrag gegebenen - Gutachten zur künftigen Bundesverkehrswege- und Mobilitäts- bzw. Fernstraßenplanung stützt.

Erinnert sei auch an den BUND-Umwelttalk „Mobilität der Zukunft“ am 04. Oktober 2023 vom BUND Landesverband Niedersachsen, der auch noch nachträglich via YouTube verfügbar ist. Dies gilt auch für die Veranstaltung von Nabu und vom BUND Bundesverband vom 9. Februar 2023 zur dringend gebotenen Neubewertung aller Fernstraßenprojekte nach Klima- und Naturschutzaspekten.

Thomas Hapke